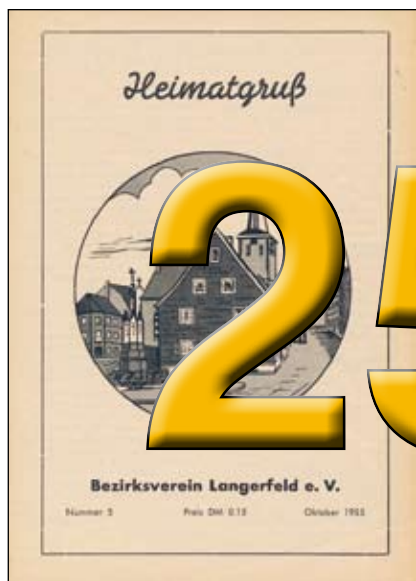


Heimatgruß



BÜRGERVEREIN
Langerfeld e.V.



Auf ein Wort:

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Freundinnen und Freunde,

vor uns liegen die Advents- und Weihnachtszeit und der Jahreswechsel – eine Zeit, in der wir alle uns in ruhigen Momenten auf das besinnen, was das jetzt zu Ende gehende Jahr gebracht hat, aber auch eine Zeit, in der wir nach vorne schauen, um das kommende Jahr zu planen. Ich hoffe sehr, dass Ihre Rückschau viele positive Erinnerungen enthält – Familienfeiern etwa oder z. B. die Begegnung mit Menschen, die Ihren Alltag bereichert haben.

Unser Langerfeld hat in 2016 einiges Positive erlebt – dazu gehört der Beginn einiger neuer Baumaßnahmen, die Häuser und Wohnungen für Familien bieten oder Wohnraum schaffen für ältere Menschen, die in ihrem Alltag Hilfe brauchen. Dazu gehört auch die Renaturierung der Wupper im Raental, wo mit etwas Unterstützung durch Politik und Verwaltung ein kleines Freizeitgelände für die Langerfelder entstehen kann. Dazu gehören auch einige Feste, die wir feiern konnten – wie z. B. das 250jährige Jubiläum der evangelischen Kirchengemeinde oder unser 4. Westfälischer Rossmarkt. Überlegen Sie noch ein bisschen, dann fällt Ihnen sicherlich noch mehr dazu ein.

Natürlich gibt es auch immer ein paar Wermutstropfen. Wie z. B. die Tatsache, dass es mit dem Bunker in der Schwelmer Straße immer noch nicht weitergeht. Oder dass wir alle um unser „Kaisers“ bangen müssen. Einige Traditionsadressen gibt es nicht mehr, z. B. Restaurant Kramer und das Bauernlädchen der Eheleute Gathmann. Im Haus Vedder sind die Arbeiten zur Wiedereröffnung eines Eiscafé gestoppt worden. Und an den Schrott-Immobilien in Langerfeld hat sich leider auch noch nichts getan.

Für alle diese Themen und noch einige mehr hoffen wir auf das neue Jahr. Wie sagt man doch so schön? Rom wurde auch nicht an einem Tag erbaut.

Ihnen allen wünsche ich frohe Weihnachten und für das neue Jahr alles Gute, Gesundheit und Zufriedenheit.

Herzlichst Ihre Margret Hahn



Margret Hahn, Vorsitzende

„Giganten der Moderne“ – Degas & Rodin

Noch nie wurden die Werke von Degas und Rodin so umfassend in einer Ausstellung nebeneinandergestellt. Beide waren fasziniert von Anmut, Bewegung und Körpern. Sie kannten sich, diskutierten miteinander und verglichen sich auch in ihren Werken. Sie waren beide Giganten des Impressionismus und erfanden im Wettstreit Neues in der Kunst.

Wir besuchen die Ausstellung im von der Heydt-Museum gemeinsam am 19. Januar 2017.

Wir treffen uns um 14 Uhr vor dem Museum und haben zunächst die Gelegenheit, uns den Einführungsfilm anzusehen, bevor wir um 15 Uhr eine einstündige Führung erleben.

Der Preis beträgt wie immer € 14,--.

Bei Interesse melden Sie sich bitte bis zum 31.12.2016 auf den bekannten Wegen verbindlich an.



M.H.

Von Post und Fahrkarten abgeschnitten

Angeblich wegen „rückläufiger Kundenzahlen“ war der Fahrkartenverkauf im Bahnhof Oberbarmen von der DB kurzerhand eingestellt worden. So geht es nicht, dachten sich SPD- und CDU-Fraktion in der Bezirksvertretung und richteten einen gemeinsamen Appell an die DB, das wieder zu ändern. Nicht genug damit, hatte auch die Post ihre Filiale am Bahnhof Oberbarmen dichtgemacht - Oberbarmen und Langerfeld als „Daseinswüste“!

Und siehe da, offensichtlich hat bei den Verantwortlichen von Post und Bahn die Vernunft gesiegt - vielleicht hatte man auch nur gedacht, wir probieren es mal.

Nun gibt es wieder Fahrkarten, zwar nicht an der alten Stelle aber in der Bahnhofsbuchhandlung „LS Travel Retail“. Und auch Briefmarken gibt es wieder und zwar in der „Postagentur“, Berliner Straße 156.

Öffnungszeiten Mo-Fr von 9.00 – 12.00 Uhr und 14.00 – 18.00 Uhr sowie Sa von 10.00 – 13.00 Uhr. Also – geht doch! R.K.

Hut ab vor den „Breiten Burschen“

Diese sind nicht, wie man wegen des Namens vermuten sollte, immer „schicker“. Nein, im Gegenteil, es handelt sich um einen Breitensportverein mit ca. 400 Mitgliedern, die es sich u.a. zum Ziel gesetzt hatten, den Sportplatz Rauental wieder auf Vordermann zu bringen. Hierfür hatte der Verein kräftig gespart und Eigenleistungen erbracht und wurde deshalb von der Stadt mit einem Zuschuss belohnt.

Der Verein bietet Fußball, Turnen, Gymnastik, Aerobic und Volleyball an, Schwerpunkt ist allerdings Fußball. Über den Sommer hinweg wurde der Platz renoviert. Er ist seit einigen Wochen wieder bespielbar und hat einen mit Sand und Granulat verfüllten Kunstrasen erhalten. Geplant sind auch zwei Kunstrasen-Kleinspielfelder und eine Beachanlage mit Soccer (was auch immer das heißen soll). Den „Breiten Burschen“ ein ehrlicher Dank für so viel Engagement. Das ist bürgerschaftlich vorbildlich! R.K.

Einen weiten Bogen . . .

. . . spannte musikalisch der Kath. Männergesangsverein Langerfeld anlässlich seines Konzertes am 30.10.2016 in der Kirche St. Raphael von Antonio Ingegneri aus dem 17. Jahrhundert bis Dieter Bohlen aus dem 21. Jahrhundert und hatte damit, wie anhaltender Beifall in der vollbesetzten Kirche zeigte, einen guten Griff getan. Sicher geführt von seinem engagierten Dirigenten, Sebastian Söder, traten neben dem Chor noch Christina von Eyern (Sopran) und Natascha Ziegler (Harfe) auf, denen ebenfalls stark applaudiert wurde. R.K.



. . . gab es auch beim Programm „Zeitenwechsel“ im CVJM am 29.10.2016. Die „HedtbergBrass“ boten ein breites Spektrum von Swing, Latin, Pop und Dixie. Die Füße der Zuhörer im gut besuchten CVJM-Haus wippen fleißig mit, und zum Schluss gab es reichlichen und verdienten Applaus. M.H.

Das nennt man treue und verlässliche Mieter

68 Jahre lang dauerte das Mietverhältnis zwischen Frau Marta Drees und der Hausbesitzerfamilie Happe in der Schwelmer Straße. Seit 1949 wohnte Frau Drees mit ihrem Mann Walter und ihrem Sohn Siegfried dort. Walter Drees verstarb 1997 in dem Haus, in dem er auch schon geboren wurde.

Jeden Monat – und zwar immer am 1. – wurde die Miete in bar entrichtet. Das Mietbuch beweist es: Egal, ob Sonn-, Feier- oder Werktag, am Vormittag des 1. Tages im Monat stand Frau Drees mit dem Betrag in der Hand vor Familie Happe und bezahlte.

Jetzt, im hohen Alter von 93 Jahren ist Frau Drees ins Altenheim Hölkesöhde umgezogen. Die ehemaligen Vermieter, Familie Happe, und wir wünschen ihr für die Zukunft alles Gute, vor allen Dingen Gesundheit. M.H.

So haben wir es uns nicht gewünscht

Schon lange sind allen Langerfelderinnen und Langerfeldern die Hochhäuser im Schmitteborn ein Dorn im Auge. Zunächst einmal waren die Häuser sicherlich gut, um der Wohnungsnot sozial schwächerer Mitbürgerinnen und Mitbürger entgegenzuwirken. In den 70er Jahren wurden derartige Häuser im Rahmen des Sozialen Wohnungsbaus errichtet. In anderen Stadtbezirken wurden ähnliche Quartiere gebaut. Da, wo es sich um Eigentumswohnungen handelt, funktionieren diese Komplexe auch, bei Mietobjekten entsteht oft ein Problem: Die öffentlichen Anlagen – Außenanlagen, Haustüren, Briefkästen, Treppenhäuser – sind häufig wegen des Fehlens eines Hausmeisters nicht gut unterhalten. Nach und nach verwarolosten die Häuser und die nähere Umgebung im Schmitteborn daher mehr und mehr. Auf dem Spielplatz können schon lange keine Kinder mehr spielen. Von den ehemaligen Geräten waren nur noch ein paar Eisenstangen geblieben, die relativ gefährlich aus der wilden Wiese ragten.

Der ursprüngliche Eigentümer ist vor längerer Zeit verstorben und hinterließ die Häuser einer Erbgemeinschaft, die recht wenig Interesse an ihnen zeigte.

Vor einigen Jahren wurden viele Gespräche geführt, die darin mündeten, dass die Stadt Wuppertal die Bindungsfrist für diese Sozialbauten verkürzte und die Eigentümer zusagten, die Häuser nach Ablauf dieser Frist abzureißen. Die meisten Wohnungen standen leer. Parallel verschlechterte sich der Gebäudezustand zusehends.

Und dann kam alles anders als geplant: Die Eigentümer fanden jetzt einen Käufer für die Immobilien, der momentan dabei ist, die Häuser zu renovieren und für eine erneute Vermietung herzurichten. Wir und auch die Anwohner der umliegenden Straßen glauben nicht, dass eine Renovierung dazu führen kann, dass die Gebäude zu einer guten Wohnadresse werden. Im Gegenteil: Die anderen Hausbesitzer in der Umgebung befürchten eine erhebliche Wertminderung ihrer eigenen Immobilie, wenn die Hochhäuser dort stehenbleiben.

Da es sich aber – leider – bei den Hochhäusern um Privateigentum handelt, kann keine öffentliche Institution etwas gegen die Maßnahmen dort tun. Die Stadtverwaltung muss die gesetzlichen Regeln einhalten, die



LANGERFELD AKTUELL LANGERFELD AKTUELL

Privateigentum schützen. Es sei denn, es wird gegen Sicherheitsvorschriften verstoßen. Dann kann man einschreiten. Also – so schwer es uns allen fällt – wir müssen abwarten und sehen, was aus den Häusern wird. Der neue Eigentümer will nach eigener Aussage schrittweise sanieren und vermieten.

Im September war das WZ-Mobil zu diesem Thema vor Ort und war von zahlreichen Anwohnern aus der Umgebung umlagert. Dazu kamen Bezirksbürgermeister Eberhard Hasenclever, Ratsmitglied Michael Wessel, die evangelische Pastorin Katharina Pött und die Vorsitzende des Bürgervereins Margret Hahn.

Alle angeführten Probleme wurden kritisch diskutiert. Bezirksbürgermeister Hasenclever stellte eine Bürgerversammlung zu diesem Thema in Aussicht. Im Nachgang wurde aber klar, dass eine derartige Zusammenkunft zum jetzigen Zeitpunkt keinen Sinn macht, da das Ergebnis der Sanierung abzuwarten ist. Das soll aber keinesfalls ausschließen, dass – sofern gewünscht – die Verwaltung, die Bezirksvertretung und auch der Bürgerverein Gespräche mit der Anwohnerschaft führen. Denn es ist unsere feste Überzeugung, dass es auf keinen Fall dazu kommen darf, dass wieder ein sozialer Brennpunkt geschaffen wird und Geschäfte mit der Not von Flüchtlingen und Migranten gemacht werden.

R.K. & M.H.

Fahrt ins Blaue am 6. Oktober 2016 nach Lemgo

Die Lemgoer sind schon ein Völkchen für sich. Das konnten wir auf unserer diesjährigen Fahrt ins Blaue feststellen. In der Stadt gibt es z.B. ein Hexenbürgermeisterhaus, benannt nach einem Stadtoberhaupt, das sich bei den Hexenprozessen in Lemgo den Ruf eines Hexenjähgers erworben hatte. Er bewohnte damals dieses Haus, das heute ein Museum beherbergt.

Dann gibt es dort ein Denkmal für „Hans den Schönen“, einen Kranich, der 1735 krank im Abteigarten landete und von den Bürgern liebevoll gepflegt wurde, so dass er seinen Flug in den Süden antreten konnte. Er kam jedes Jahr wieder bis er 1788 in Lemgo verstarb. Für ihn errichtete man ein Sandsteindenkmal, etwas wohl Einzigartiges. Seit seiner Fertigstellung 1891 zählt das Junkerhaus zu den Sehenswürdigkeiten der Stadt. Karl Junker arbeitete 20 Jahre an der Ausgestaltung des Hauses, in dem wohl keine Ecke ohne Holzschnitzerei geblieben ist. Ein eigenartiges aber sehenswertes Museum.

Alles in allem, Lemgo ist eine nette Stadt mit einigen Überraschungen.

M.H.



Fahrt nach Fulda und Kassel am 10. und 11. Sept. 2016

Diese Fahrt führte uns zunächst zum Pfundsmuseum in Kleinsassen in der Rhön, in dem es alles zu sehen gab, was jemals zum Abmessen und Wiegen gebraucht wurde. Nach der Besichtigung wollten wir zügig weiterfahren, wurden aber von einigen netten jungen Damen aufgehalten, die uns anlässlich der Errichtung des Kirmesbaums in Kleinsassen einen selbstaufgesetzten Holunderschnaps anboten. Lecker war's! Nach dieser kurzen Abweichung vom Programm gab es ein gutes Mittagessen. Danach fuhren wir nach Fulda, wo uns Stadtführerinnen erwarteten, um uns die schöne Stadt mit ihrem Dom zu präsentieren. Nach einem Zwischenstopp im Hotel zum Zimmerbezug und einem kurzen Händewaschen gab es ein reichliches Abendessen mit Schweinebraten und Sauerkraut in der „Knallhütte“ in Baunatal. Dazu floss das dort gebraute Bier, und wir konnten – auf der Terrasse des Lokals sitzend – einen schönen Spätsommerabend genießen.

Am nächsten Tag hatten wir zunächst eine Führung in Kassel bevor wir uns auf den Weg zur Wilhelmshöhe machten. Dort sahen wir nach einem wiederum sehr üppigen Mittagessen die Wasserspiele im Bergpark unterhalb des Herkules.

Für jeden der besuchten Orte hätte man mehr Zeit brauchen können. So zeigte sich einmal mehr, dass unsere Fahrten „Schnuppertouren“ sind, die dazu anregen sollen, noch einmal allein und mit mehr Zeit zurückzukommen.

M.H.

Einladung zur Jahreshauptversammlung des Bürgervereins am Samstag, 11. März 2017, 15.00 Uhr, im Evangelischen Gemeindehaus, Inselstr. 19, bei Kaffee und Kuchen

Vorgesehene Tagesordnung:

- | | |
|---------------------------------------|-----------------------------------|
| 1. Begrüßung | 8. Entlastung des Vorstandes |
| 2. Ehrung langjähriger Mitglieder | 9. Wahl eines Versammlungsleiters |
| 3. Bericht der Vorsitzenden | 10. Wahl des / der Vorsitzenden |
| 4. Berichte aus den Arbeitskreisen | 11. Wahl des Vorstandes |
| 5. Bericht des Schatzmeisters | 12. Wahl des Beirates |
| 6. Bericht der Kassenprüfer | 13. Wahl eines Kassenprüfers |
| 7. Feststellung der Stimmberechtigung | 14. Verschiedenes |

Wir bitten um zahlreiches Erscheinen.

Der Vorstand: Margret Hahn (Vorsitzende) Siegfried Blaschke (stellv. Vorsitzender)

Unsere nächsten Wanderungen

Treffpunkt grundsätzlich um 10.30 Uhr auf dem Parkplatz Am Timpen (am Gartenhallenbad) – mit oder ohne Auto – wir bilden Fahrgemeinschaften.

Pausenstationen werden eingeplant!

Hier die nächsten Termine:

Termin	Streckenlänge	Wo?
15.01.2017	Ca. 3 km	Spaziergang durch den Nordpark mit Wildgehege und Skywalk
12.02.2017	Ca. 3 km	Spaziergang über die Kaiserhöhe im Briller Viertel
12.03.2017	Ca. 3 km	Von Jesinghausen zu den Dolinen und zurück



Teilnahme auf eigene Gefahr.

Alle Wege sind Rundwege, wir kommen also wieder an unseren Autos an!

Wichtig sind: Gute Laune und festes Schuhwerk, und vielleicht etwas zum Trinken.

Wir freuen uns auf die Wanderungen!

H.V.



So war's . . .

250 Ausgaben

„Heimatgruß“

Wissen Sie noch, was sich hinter den Kürzeln GV, JL oder hf verbirgt? GV steht für Günther Voigt, JL für Josef Linkenbach und hf für Hans Fischer. Diese drei Herren haben von der ersten Ausgabe unserer Vereinszeitung im August 1954 an daran mitgearbeitet, dass es möglich wurde, die Vereinsmitglieder und interessierte Langerfelderinnen und Langerfelder über alle möglichen Themen zu informieren.

Dabei hatte sich Günther Voigt – einige Zeit gemeinsam mit Hedwig Schreiber – auf heimatgeschichtliche Beiträge spezialisiert, für die er häufig Fotos aus seiner umfangreichen Sammlung zur Verfügung stellte. Er veröffentlichte auch Aufsätze zur Erhaltung des Grüngürtels und Artikel über die Mundart. Wir erinnern uns auch gern an Erzählungen in Langerfelder Platt.

Hans Fischer schrieb überwiegend aktuelle Berichte über das kommunale Geschehen in Langerfeld. In seiner Rubrik „Langerfelder Brille“ berichtete er über kleinere und größere Begebenheiten, die alle angingen. In den ersten Ausgaben waren das z. B. die Baracken, der Bunker – der zu der Zeit übrigens noch bewohnt war -, die Straßenbeleuchtung in der Schwelmer Straße und Schulangelegenheiten.

Josef Linkenbach war von der ersten Ausgabe an der „Motor“ der Veröffentlichung. Er hatte die Redaktion inne und gestaltete den Heimatgruß – ohne Computer, mit sehr viel „händischer“ Arbeit. Regelmäßig schrieb er auch über das Geschehen in Langerfeld.

Unter dem Pseudonym „Inke Kaal vam Matt“ erschienen seine Dönekes und Vertellkes in heimatlicher Mundart unter der Überschrift „Do büsse platt“.

Nach langer Vorarbeit hatten diese drei genug Inserenten geworben, so dass die Finanzierung gesichert war. Eine Druckerei war gefunden, und man war sich einig über die Gestaltung des neuen Mitteilungsblattes, das den Namen „Heimatgruß“ erhielt. Der Name war durchaus auch Programm: Mit dem Versand der Zeitschrift sollte für ehemalige Langerfelder eine Verbindung zu ihrer alten Heimat geschaffen werden, und Neubürger bekamen Informationen über ihre neue Heimat. Die ersten sechs Ausgaben wurden kostenlos in Langerfeld verteilt. Von der siebten Ausgabe an war das Blatt nur noch käuflich zu erwerben – zum Preis von 15 Pfennig. Ab 1956 wurde das Heft im Abonnement für 60 Pfennig im Jahr mit der Post zugestellt.

Inzwischen ist es so, dass unsere Mitglieder den Heimatgruß vierteljährlich zugestellt bekommen, der jährliche Bezugspreis von 7 € ist im Mitgliedsbeitrag enthalten. Einzelexemplare können für 1 € erworben werden.

Die Gestaltung des Blattes hat einige Modernisierungen erfahren, der Inhalt ist im Wesentlichen gleichgeblieben: Aktuelle Themen aus dem Stadtteil, Nachrichten aus der Arbeit des Vereins, Kommentare, Berichte und Bilder aus vergangenen Tagen und heimatkundliche Beiträge machen das Mitteilungsblatt nach wie vor aus.



Das alles hört sich ziemlich einfach an, aber es steckt sehr viel Arbeit von Ehrenamtlichen dahinter. Zu den drei ersten Protagonisten kamen viele hinzu, die entweder über einen längeren Zeitraum oder auch nur für einzelne Artikel an der Gestaltung unseres Heimatgrußes mitgewirkt haben. Dazu sind diejenigen gekommen, die sich um die Vorbereitungen für den Versand kümmern. Und diejenigen, die als Boten in vielen Bereichen Langerfelds den Heimatgruß zustellen, um die Kosten möglichst niedrig zu halten. Und so haben wir gemeinsam jetzt die 250. Ausgabe „Heimatgruß“ geschaffen und geschafft!

Allen, die daran mitgewirkt haben und allen, die heute daran mitwirken, dass die Tradition des Heimatgrußes erhalten bleibt, gilt mein herzlichster Dank. Es ist nicht selbstverständlich, seine Zeit dafür zu verwenden, aber es ist gut für unseren Stadtteil und unseren Verein.

Margret Hahn



Heimatgruß



BÜRGERVEREIN
Langerfeld e.V.



Sommer in der Spitzenstraße

Nr. 249 III/2016

Rossmarkt am 28.08.2016 - ein Rückblick

Petrus meinte es endlich einmal gut mit dem Rossmarkt und ließ die Verantwortlichen erleichtert aufatmen – nichts schlimmer als monatelanges organisieren und arbeiten und dann Mistwetter!

Rund um das Evangelische Gemeindehaus Inselstraße entwickelte sich bei sehr gutem Andrang ein buntes Treiben. Die Besucher flanierten von Stand zu Stand und überall standen Grüppchen zusammen und „töterten“.

Die Feuerwehr war traditionsgemäß mit dem Würstchenstand vertreten und - wie es sich gehört - für einen Rossmarkt gab es auch Pferdebratwürstchen und siehe da, es gab jede Menge Interessenten für diese Spezialität! Im Gemeindehaus wurde Kaffee und jede Menge Kuchen angeboten, die Nachfrage war groß. Warmes Wetter macht Durst und so war der Bierstand entsprechend umlagert.

Auch die Kinder kamen nicht zu kurz, unter anderem lud eine Ponykutsche zur Rundfahrt ein und natürlich durfte man die lieben Pferdchen auch ausgiebig streicheln.

Ein Höhepunkt war zweifellos die Vorführung der Bleichergruppe auf der großen Wiese. Der Garnmeister, Paul Bockmühl, gab zu den einzelnen Schritten der Garnbleicherei sehr interessante

Erläuterungen und an den stauenden Gesichtern der Kinder, aber auch vieler Erwachsener konnte man sehen, dass den meisten Besuchern die einzelnen Arbeitsschritte dieses uralten Handwerkes unbekannt waren. Und dann unser neuer OB – er ließ es sich nicht nehmen, es auch einmal mit der Güte, dem „Wasserwerfer“ der Bleicher, zu probieren. Der Einsatz war beachtlich, auch wenn das meiste des kühlen Nasses nicht auf dem zu bleichenden Garn, sondern auf den Hemden der Umstehenden landete.

Es gab zahlreiche Darbietungen von Langerfelder Vereinen und Institutionen. Der Katholische Männergesangverein Langerfeld z. B. lud zu einem gemeinsamen Singen und oh Wunder, es gab zahlreiche Mitsänger und wer nicht mitsang, dem sah man an den Mundbewegungen an, dass er die meisten Liedtexte noch kannte.

Ganz großartig war das Angebot der Grundschule Windthorststraße, die mit einer Tanzdarbietung der Kinder und einem Stand, an dem die kleinen Besucher sich eine „Steckenpferd“ basteln konnten, dabei waren.

Die weiteren Angebote im Einzelnen noch aufzuführen würde den Rahmen dieses Berichtes sprengen – bitte beim nächsten Rossmarkt vorbeischaun und sich überraschen lassen! R.K.





BÜRGERVEREIN

Langerfeld e.V.

Wir begrüßen als Neumitglieder:

Elke Böttcher; Jürgen Böttcher; Lars Hellwig; W.B. Wasserstrahl-Schneidtechnik GmbH

Geburtstage

50 Jahre: Manfred Harms (01.02.); Jörg Frede (27.03.)

60 Jahre: Alice Leetz (09.01.); Michael Werth (04.03.)

65 Jahre: Karin Schwarz (15.02.)

70 Jahre: Jutta Lahme (10.01.); Knut Schulz (12.01.); Werner Hömberger (06.02.); Harald Müller (09.02.); Rainer Wundersitz (10.02.); Paul Bockmühl (14.02.); Helenita Frohberg (19.02.); Siegmund Sanscherowski (06.03.); Marianne Schmidt (30.03.)

75 Jahre: Heidemarie Gehring (03.01.)

80 Jahre: Hans Wilsch (17.01.); Peter Richarz (16.02.); Ernst-A. Paschhoff (02.03.); Irmgard Planz (11.03.); Monika Koch (31.03.)

85 Jahre: Karl-Heinz Stemmler (25.01.); Ruth Castell (27.01.); Ingrid Kupske (20.02.); Horst-Dieter Herold (14.03.)

90 Jahre: Waltraud Derner (01.01.); Rotraut Kuhlmann (05.01.); Waltraud Nürnberger (16.01.); Henny Kemper (18.01.); Günter Arlowski (20.01); Gisela Santner (23.02.); Hans-Helmut Felbick (10.03.); Magdalene Leilich (14.03.)

95 Jahre: Willi Kreiskott (18.03.)

Todesfälle:

Hildegard Wülfing; Hildegard Sidon; Irmgard Mielenbrink

Vor den Verstorbenen verneigen wir uns in Ehrfurcht, den Hinterbliebenen gilt unsere herzliche Anteilnahme.

Opgepasst !



Weihnachtsüberraschung im Autohaus Schramm, Samstag, 26. November 2016, 10:00 Uhr bis 18:00 Uhr

Auch in diesem Jahr findet diese traditionelle Veranstaltung unter Mitwirkung des Bürgervereins statt. Wenn Sie uns helfen wollen, melden Sie sich bitte bei den Eheleuten Hahn (Tel. 601554) oder in der Geschäftsstelle. Wir freuen uns über Ihre Mithilfe, aber auch über Ihren Besuch.

Ökumenischer Stadtteilkalender, Freitag, 2. Dezember 2016 18:00 Uhr

An jedem Abend in der Adventszeit öffnet sich um 18:00 Uhr irgendwo in Langerfeld ein schön geschmücktes Fenster. Wir treffen uns im Bürgerverein am o.a. Termin, hören eine Geschichte, singen miteinander und genießen dabei Gebäck, Tee oder Glühwein.

Glühweinabend im Kleingärtnerheim In der Fleute, Dienstag, 6. Dezember 2016, 17:00 Uhr

Auch in diesem Jahr möchten wir gemeinsam mit den Mitgliedern des Kleingärtnervereins Langerfeld e.V. einen netten vorweihnachtlichen Nachmittag/Abend verbringen. Wir würden uns freuen, Sie zu Glühwein, anderen Getränken und einem Imbiss begrüßen zu können. Anmeldung bis zum 3. Dezember erwünscht.

Weihnachtsallee - Samstag, 10. Dezember 2016, 14:00 Uhr bis 19:00 Uhr und Sonntag, 11. Dezember 2016, 12:00 Uhr bis 18:00 Uhr am und im Ev. Gemeindehaus Inselstraße

Wir freuen uns auf Ihren Besuch am Stand des Bürgervereins. Wenn Sie uns helfen wollen, melden Sie sich bitte bei den Eheleuten Hahn (Tel. 0202 601554) oder im Bürgerverein.

Geschäftsstellenöffnung – Die Geschäftsstelle ist vor Weihnachten letztmalig am 17. Dezember geöffnet. Der erste Öffnungstag in 2017 ist der 07. Januar.

Besuch der Ausstellung „Degas & Rodin, Giganten der Moderne“

im v.d. Heydt-Museum am Donnerstag, 19. Januar 2017, Näheres sehe Seite 3

Einladung zur Jahreshauptversammlung des Bürgervereins am Samstag, 11. März 2017, 15:00 Uhr, im Saal des Ev. Gemeinhauses, Inselstr. 19.

Die vorgesehene Tagesordnung finden Sie auf Seite 11.

Änderung Ihrer Bankverbindung oder Ihrer Anschrift

Zwecks Vermeidung unnötiger Kosten teilen Sie uns doch –sofern wir die Beiträge einziehen- bitte Ihre in 2016 geänderte Bankverbindung bis zum 31. Dezember 2016 mit. Gleiches gilt auch für etwaige Anschriftenänderungen.

(Tel 0202 600620, Fax 0202 2503911, Email info@langerfeld.de)

Kalender 2017

Für Mitglieder unter 80 Jahren liegt ein Gutschein für den Kalender 2017 bei. Ältere Mitglieder erhalten statt des Gutscheins direkt den Kalender. Die Ausgabe des Kalenders erfolgt gegen Abgabe des Gutscheins bei den genannten Stellen. Dort können auch weitere Exemplare zum Preis von 5,- € erworben werden.

Der Versand durch den Bürgerverein kann nur gegen Übersendung des Gutscheins und von Briefmarken in Höhe von 1,45 € erfolgen.

Kennen Sie Langerfeld? Auflösung aus dem letzten Heft: Grundstr. 10

Herausgeber: **Bürgerverein Langerfeld e.V., 42389 Wuppertal**, Vorsitzende Margret Hahn, 42389 Wuppertal, Thüringer Straße 9, Ruf 60 15 54, Geschäftsstelle: Langerfelder Straße 134 (Ecke Marbodstraße), geöffnet samstags 10.30 - 12.30 Uhr, Tel. 60 06 20, Fax 25 03 911, Internet: www.langerfeld.de; E-mail: info@langerfeld.de.

Redaktion: Margret Hahn, E-Mail: heimatgruss@langerfeld.de.

Bürgerverein Konto: IBAN DE7533050000000302828; BIC WUPSD33. Der „Heimatgruß“ erscheint vierteljährlich - Bestellung an Bürgerverein Langerfeld e. V. - jährlicher Bezugspreis 7,- EUR, für Vereinsmitglieder im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Druck: b + s Druck GmbH, Schwelmer Str. 59, 42389 Wuppertal, Tel. 606 707, www.bs-druck.de